Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 44 (1940-1941)

Heft: 8

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nicht zur Anpflanzung eignet und in der die Fische qualvoll an Sauerstoffmangel zugrunde gehen. Wie oft bietet sich einem der traurige Anblick dieser dort eingepferchter, in Qual an der Oberfläche nach Luft ringenden Tiere.

Wer mit der einheimischen Fauna und Flora nicht zufrieden ist, kann sich aus Zierfischzüchtereien leicht und billig exotische Fische und Pflanzen besorgen. Wegen seiner Farbenpracht, Ausdauer und Anspruchslosigkeit zu den beliebtesten und wegen seines eigenartigen Laichaktes zu interessantesten gehörend ist wohl der Macropodus, ein aus Ostasien stammender Labyrinthfisch. Zur Laichzeit atmet das Männchen an der Wasseroberfläche atmosphärische Luft ein, umhüllt die Luftblase mit Speichel und speit sie dann aus. Das wiederholt sich so oft, bis an der Oberfläche ein regelrechtes Schaumnest entstanden ist, unter dem dann das Laichen erfolgt und das den ausschlüpfenden Jungen ein schützendes Dach gewährt. Zu der Familie der schaumnestbauenden Labyrinthfische gehören ferner der siamesische Kampffisch (Betta rubra) und die Fadenfische (Trichogaster und Gurami). Überaus interessant ist auch der Maulbrüter (Haplochromis). Das Männchen schaufelt mit der Schwanzflosse eine kleine Grube in der Erde aus; der dort abgelegte Laich wird sofort vom Weibchen ins Maul genommen, dessen Kehlhaut sich dabei kropfartig ausdehnt. Erst nach 13 bis 16 Tagen entschlüpfen die Jungen dem Maul der Mutter, die bis dahin keine Nahrung zu sich nimmt. Reizvoll der Anblick, wenn die Mutter beim geringsten Anzeichen einer Gefahr das Maul öffnet und den sich herbeidrängenden Jungen darin Schutz gewährt. Gut eingeführt ist auch die Familie der lebend gebärenden Fische, von denen der Schwertfisch wohl der beliebteste ist.

Es würde zu weit führen, alle Arten dankbarer Aquarienfische aufzuführen. Ich bin überzeugt, daß jeder, der erst einmal mit dieser schönen und vielseitigen Liebhaberei begonnen hat, so viel Freude an ihr haben wird, daß er sie nicht mehr missen möchte.

Bücherschau.

Ein neues Jugendbuch von **Dorothea Moore: „Nadias großes Abenteuer"**. Deutsch von Theresia Happak-Metzler. 292 Seiten. In Leinen RM. 3.40. Verlag Josef Müller, München 13, Friedrichstraße 9.

Eine Jungmädelgeschichte, von der ersten bis zur letzten Seite spannend, wie man selten eine lesen wird. Unbekümmert, über kaum Glaubliches hinweg, drängt und stürmt die überaus flotte Handlung vorwärts, von Wagnis zu Wagnis, mit einem Schneid, um die die Heldin „Nadia Sevening" von jedem gesund empfindendem Mädel beneidet werden wird. Eine treffliche Übersetzung aus dem Englischen, flüssiger, guter Stil, klar, einfach, der alle Mätzchen vermeidet, und von einer Sauberkeit im Handeln, Empfinden und Denken, die mit allen Süßlichkeiten und Zimperlichkeiten aber schon gründlich aufräumt. So wünschen wir es für unsre Jugend, und sie wird uns begeistert recht geben, wenn sie dieses schneidige Buch gelesen hat. Fanny Wibmer-Pedit.

Maria Batzer: Der erste Schnee. Eine Kindergeschichte um Weihnachten. Mit vielen Bildern von Johannes Grüger. Verlag D. Gundert, Stuttgart. Preis gebunden 85 Pfg.

Mit dem ersten Schnee kommt der ganze Zauber der Vorweihnachtszeit in das alte Städtchen mit dem Schloß auf hohem Felsen, dem Efeuturm und dem Großmutterhäuschen an der Donau. Da werden heimliche Wünsche wach, auch im Herzen von Großmutter Ursel. Aber die Leute sagen, es sei „Luxus", und viel muß geschehen, Bitteres und Unerwartetes, bis es dann doch eine Weihnachtsfreude gibt, tiefer und reicher, als es sich die Ursel und ihre Freunde je träumen ließen.

Was koche ich heute? Kochkalender. Mit Bildern, Rezepten und Speisefolgen für alle Tage des Jahres. Verlag Ernst Reinhardt, München. Preis RM. 2.—.

Eine erhebliche Bereicherung hat der Kalender dadurch erfahren, daß nunmehr für den Mittags- und Abendtisch jeweils zwei Vorschläge gemacht werden, und zwar für die einfachere und die gepflegtere Küche. Auf diese Weise hofft der Kochkalender allen Haushaltungsbudgets gerecht zu werden. Die hübschen Abbildungen sind wie in früheren Jahren ein Schmuck des reizend ausgestatteten Kalenders. Er ist wirklich dazu angetan, der Hausfrau ein für alle Mal die tägliche Sorge „Was koche ich heute?" zu nehmen. Gewiß wird auch der Ehemann sich freuen, wenn der Tisch vielfältiger als sonst gedeckt ist, ohne daß sich die Haushaltskosten vermehren, und so wird sich die kleine Ausgabe reichlich lohnen.

Flugmodell „Motor-Baby", von **Curt Mobius**, Modellbaulehrer. RM. —.90. Verlag J. F. Schreiber, Eßlingen a. Neckar.

Das „Motor-Baby" ist ein Flugmodell, das neben guten Flugeigenschaften und gefälligem Aussehen noch den Vorzug leichter Bauweise hat.

Der vorliegende Bauplan ist klar und übersichtlich gehalten. Es können alle Abmessungen vom Plan direkt abgenommen werden. Der Verlag hat auch nicht am Papier gespart und dadurch ermöglicht, alle Modellteile in Originalgröße auf den Plan zu bringen. Innerhalb der gezogenen Grenzen kann man von einer abgeschlossenen Konstruktion sprechen. Möge das „Motor-Baby" der flugbegeisterten Jugend viel Freude machen.

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann, Zürich 7, Rütistr. 44. (Beiträge nur an diese Adresse!) ☛ Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstr. 19, Zürich.